



SPD Distrikt Nettelnburg - Wiesnerring

WIE - NETT



Neues aus der Nachbarschaft

Jahrgang 5

Ausgabe Nr. 3/2017

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

Unsere heutige Ausgabe wird von den bevorstehenden Wahlen am 24. September dominiert.

Unser Bundestagsabgeordneter, **Metin Hakverdi**, füllt die ersten vier Seiten mit der Bitte zur Wahl zu gehen, sich des Privilegs an einer demokratischen Wahl teilnehmen zu dürfen bewusst zu sein und das Wahlrecht zu nutzen.

Er stellt sich und sein Programm ausgiebig vor.

Eine Seite Persönliches, eine Bergedorfseite und eine Seite für Hamburg runden den Wahlauf Ruf ab.

Einen etwas anderen Nachruf auf Helmut Kohl finden Sie auf den Seiten 7 und 8.

Zum Abschluss dieser Ausgabe finden Sie ein Bild unseres neuen Bundeskanzlers

Martin Schulz

Wir wünschen viele neue Erkenntnisse.

Die Redaktion: **Reinhard Utesch**

Seite 1



Liebe Bergedorferinnen,
liebe Bergedorfer,

bei der Bundestagswahl in wenigen Wochen können Sie darüber abstimmen, in was für einem Land Sie und Ihre Familien künftig leben wollen. Ich möchte Sie an erster Stelle ermutigen, zur Wahl zu gehen. Nehmen Sie Ihr Recht in Anspruch, Ihre Stimme abzugeben. Überlassen Sie das Feld nicht Populisten, die mit Angstmake auf Stimmenfang gehen.

Ich bin davon überzeugt, dass wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten die besten Antworten auf die Fragen der Zukunft haben. Wie schaffen wir eine gerechtere Gesellschaft? Dazu gehört eine gute Rente, dazu gehört die bessere Unterstützung von Familien und dazu gehört eine ordentliche Bezahlung mit gerechten Löhnen. Ich kämpfe für ein erfolgreiches Deutschland innerhalb der Europäischen Union. Meine Antwort auf globale Herausforderungen ist nicht Rüstungswettbewerb, sondern Europa. An diesen und anderen Themen habe ich in den vergangenen vier Jahren meiner Amtszeit als direkt gewählter Abgeordneter gearbeitet. Ich habe mir Ihre Anliegen angehört und sie mit nach Berlin getragen, um ihnen dort Gehör zu verschaffen.

Für mich ist es wichtig, vor Ort und ansprechbar zu sein. Wenden Sie sich mit Ihren Anliegen direkt an mich. Rufen Sie mich gerne an, schreiben Sie mir eine SMS (Mobil: 0178 662 83 87) oder schreiben Sie mir eine E-Mail (metin.hakverdi@bundestag.de). Sie können mich auch per Briefpost (Vierlandenstr. 27, 21029 Hamburg) erreichen.

Mit der gleichen Leidenschaft und Begeisterung möchte ich mich weiter für Sie und Bergedorf engagieren. Dafür bitte ich um Ihre Unterstützung.

Ihr Metin Hakverdi

Für Bergedorf im Bundestag



METIN HAKVERDI PERSÖNLICH

Seit meiner Geburt lebe ich im Stadtteil Hamburg-Wilhelmsburg, der neben Bergedorf und Harburg heute mein Wahlkreis ist. Viele Nachbarn sind über die Jahre Freunde geworden. Ihre Interessen sind ein guter Gradmesser für meine politische Arbeit.

Meine Mutter ist Mitte der 1950er-Jahre aus Vorpommern in den Westen geflohen und arbeitete als Angestellte, mein Vater kam etwa zur gleichen Zeit aus Anatolien nach Deutschland und war im Lauf seines Berufslebens Schneider und Taxifahrer. Wie mein älterer Bruder ging ich nach der Grundschule auf das Helmut-Schmidt-Gymnasium.

Meine Eltern haben darauf vertraut, dass sich Anstrengung auszahlt und mir diese Überzeugung weitergegeben. Bildung hat mir den Aufstieg ermöglicht, den sie sich für mich gewünscht haben.



Wer sich anstrengt, kann etwas erreichen. Diese Logik hat meine Vorstellung von Gerechtigkeit geprägt und mich Jurist werden lassen. Gleichzeitig habe ich täglich erlebt, dass die Welt so einfach nicht ist. Eine gerechte Gesellschaft muss darauf zielen, einen Ausgleich für jene zu schaffen, die schwierig ins Leben starten, die in Not geraten, die eine zweite Chance brauchen. Für diesen Ausgleich setze ich mich heute in meiner täglichen politischen Arbeit in Bergedorf und in Berlin ein.



STARKES BERGEDORF

Von meinem Vorgänger Hans-Ulrich Klose habe ich gelernt, dass das wichtigste bei meiner Arbeit die Nähe zu den Menschen ist. An diesem Maßstab habe ich mich in den letzten vier Jahren orientiert. Menschen leben gerne in Bergedorf. Ich bin stolz unser vielseitiges Bergedorf im Deutschen Bundestag zu vertreten. Wir arbeiten stetig auf allen Ebenen an der Verbesserung und Erhaltung guter Lebensverhältnisse. Für mich ist die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Hamburgischen Bürgerschaft und der Bezirksversammlung Bergedorf selbstverständlich.

Wichtige Themen, die wir in Zukunft gemeinsam für Bergedorf angehen werden, sind:

Innovationsstandort Bergedorf: Die Innovationen von heute sind die Arbeitsplätze von morgen. In Bergedorf sind wir gut aufgestellt. Mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), dem Laserzentrum Nord und dem entstehenden Fraunhofer Institut sind die Weichen für die Zukunft richtig gestellt. Ich will daran arbeiten, den Wirtschafts- und Innovationsstandort Bergedorf weiter zu entwickeln.

Lärmschutz: Lärmschutz ist Gesundheitsschutz und für die Entwicklung Bergedorfs von vitalem Interesse. Die Lärmschutzmaßnahmen, die von der Deutschen Bahn durchgeführt werden, werden eng von mir begleitet. In den Lärmschutzwänden dürfen keine Lücken entstehen. Der Bund fördert mit finanziellen Mitteln die Umrüstung von Güterwagen, die weniger Lärm erzeugen. Ich finde diese Förderung wichtig und richtig. Für laute Güterwagen muss künftig gelten: Sanktion durch hohe Nutzungsgebühren für die Bahntrassen.

Sternwarte Bergedorf: Die Sternwarte ist eines unserer Wahrzeichen in Bergedorf. Sie ist von historischem Wert, sie ist auch identitätsstiftend für Bergedorf. Ich bin froh, dass ich Bundesmittel für die Sanierung einwerben konnte. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Bürgerschaft und Bezirksversammlung kämpfe ich, dafür die Sternwarte in Bergedorf zum Weltkulturerbe zu machen.



GEMEINSAM FÜR HAMBURG

Hamburg ist eine schöne und erfolgreiche Stadt. Wir sind stolz auf unsere Geschichte und unsere Weltoffenheit. Gemeinsam mit unserem Bürgermeister Olaf Scholz arbeiten wir auch in Berlin engagiert für unser Hamburg. Zusammen wollen wir erreichen, dass Hamburg auch in Zukunft gesellschaftlich und wirtschaftlich stark bleibt.

Wichtige gemeinsame Arbeitsbereiche sind:

Wohnungsbau: Wohnungsbaupolitik ist Sozialpolitik. Menschen mit durchschnittlichem und geringem Einkommen geben den größten Teil ihres Verdienstes für ihre Miete aus. Gemeinsam kämpfen wir dafür, dass der Bund den sozialen Wohnungsbau in Hamburg finanziell unterstützt. Wir brauchen aber auch Förderung für gute Senioren-, Auszubildenden- und Studierendenwohnheime. Die Stadt muss auch in Zukunft für alle bezahlbar sein.

Maritime Wirtschaft: Der Hamburger Hafen ist der Motor für den wirtschaftlichen Erfolg in unserer Stadt. Gemeinsam mit unserem Bürgermeister kämpfen wir für die guten Arbeitsplätze in und um den Hamburger Hafen. Wir kämpfen dafür, dass sich die Bundesregierung auf europäischer Ebene für gleiche Arbeitsbedingungen in allen europäischen Häfen einsetzt und kein Sozialdumping zum Nachteil unseres Hafens erfolgt. Der Bund ist auch gefordert unsere Stadt bei den Veränderungen durch den digitalen Wandel und die Industrie 4.0 zu unterstützen.

Gerechte Steuern: Gemeinsam kämpfen wir für eine europaweit geltende gerechte und gleiche Unternehmensbesteuerung. Der schädliche Steuerwettbewerb, der in Europa herrscht, untergräbt die Finanzierung unseres Staates, unserer Stadt, ja unseres Gemeinwesens. Wir wollen erreichen, dass in Europa künftig der Unternehmenssitz nicht auf der Grundlage niedrigster Steuern ermittelt wird, sondern auf der Grundlage besserer Lebensverhältnisse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des zu gründenden Unternehmens.

Unsere Mandatsträger in der Bezirksversammlung und der Bürgerschaft



Alexander Mohrenberg
[alexander.mohrenberg@
spd-fraktionbergedorf.de](mailto:alexander.mohrenberg@spd-fraktionbergedorf.de)



Dagmar Strehlow
[dagmar.strehlow@spd
-fraktion-bergedorf.de](mailto:dagmar.strehlow@spd-fraktion-bergedorf.de)



Güngör Yilmaz
Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft
Guengoer.Yilmaz@spd-fraktion-hamburg.de

Telefon SPD Fraktion Bergedorf: 040 – 7219197

Telefon SPD Kreisbüro 040 – 7214813

Postadresse: SPD Bergedorf, Vierlandenstraße 27, 21029 Hamburg

Herausgeber: SPD – Distrikt Nottelburg-Wiesnerring, verantwortlich: Reinhard Utesch

Kohl: Vater der Einheit, Vater des Euro???

Die Glorifizierung der Person Helmut Kohls anlässlich seiner Beerdigung war unerträglich.

Er wurde sowohl als Vater der Wiedervereinigung, als auch als Vater des Euro gefeiert.

Beides ist historisch betrachtet falsch.

Eine Vaterschaft setzt einen Zeugungsakt voraus. Diesen haben aber in beiden Fällen Sozialdemokraten vollzogen.

1. Vater der deutschen Einheit ist und bleibt **Willy Brandt**, der gegen die massiven Widerstände der damaligen CDU die Annäherung an den Ostblock durchgesetzt hat. Er hat, gemeinsam mit Egon Bahr, die ersten „Löcher in die Mauer“ gebohrt und damit den Zusammenbruch der DDR, als auch des gesamten Ostblocks eingeläutet.

Helmut Kohl ist der große Profiteur des Wegbereiters Brandt. Er ist - um im medizinischen Bild zu bleiben - der leitende Geburtshelfer, aber nicht der Vater!



2. Vater des Euro ist und bleibt **Helmut Schmidt**, der gemeinsam mit Valéry Giscard d'Estaing die Grundlage für das Europäische Währungssystem mit der (Kunst)-währung ECU schuf.

Aus dem ECU entwickelte sich im Laufe der Jahre, auch durch die Unterstützung Helmut Kohls, der durch Mitterand im Gegenzug für die Zustimmung zur Wiedervereinigung dazu getrieben wurde, der Euro.

Nun fährt Kohl unberechtigt die Lorbeeren ein. Auch hier gebührt ihm der Titel eines Geburtshelfers.



3. Helmut Kohl ist als Meister des Aussitzens in die deutsche Geschichte eingegangen. Ob diese Handlungsweise den vergangenen Hype rechtfertigt, ist sehr zweifelhaft. Eines bleibt aber unzweifelhaft mit seinem Namen verbunden, die sog. Spendenaffäre, bei der er sich gottgleich über die Gesetze stellte

Fazit:

Kohl ist **kein** Glücksfall für Deutschland, wie Bundeskanzlerin Merkel formulierte, sondern ein Kanzler, der die Gunst der Stunden gut für sich zu nutzen wusste und dann aber im Abgang einen sehr fragwürdigen Eindruck hinterließ.

Reinhard Utesch

Unser neuer Bundeskanzler: Martin Schulz

